**A 33.1/34.1 – GeoApps und Datenschutz am eigenen Smartphone**

Das Handy ist in der modernen Zeit Wegbegleiter Nummer eins in dem Leben eines jeden Menschen. Ich verwende das Handy zum Beispiel sehr viel für Unterhaltungszwecke, Zeitvertreib und natürlich auch für berufliche Zwecke, auch wenn dafür mein Laptop und Tablet viel nützlicher sind und ich diese auch öfter verwende. Um die Zeit zu vertreiben, verbringe ich einige Zeit auf Instagram, TikTok, manchmal Snapchat. Und um mich mit anderen Menschen zu unterhalten und auszutauschen verwende ich fast ausschließlich WhatsApp. Klar ist, dass das Internet, und vor allem Meta, sehr viele private Daten speichert. Ich selbst poste auch regelmäßig Bilder auf Instagram und mir ist dabei bewusst, dass diese Daten im Internet bleiben werden.

Vor allem über Instagram sind meine persönlichen Daten sehr leicht zu erlangen. Auf den Posts sieht man, wo ich wohne. In den Stories sieht man, wann ich wohin verreise und welche Freizeitaktivitäten ich wann ausübe. Und bei dem „Feed“, den ich selbst gerne ansehe, kann man analysieren, welche Interessen ich gerne verfolge und für welche Produkte ich mich interessiere.

Sehr spannend ist es auch, dass auch wenn man vermutet, dass die „Meta-Apps“ nicht nach deiner Zustimmung zum zugriff auf deine Positionierungsdaten fragen. Jedoch ist das nicht richtig. Da ich vor kurzem ein neues Smartphone gekauft habe und dieses ganz neu einrichten durfte, habe ich alle Apps neu installiert und gemerkt, dass jedes einzelne App nach dem Zugriff fragt. Keine App kann sich die Standortdaten erschummeln. Vielmehr können die Handys lesen, was du googelst und was du recherchierst. Denn zum Beispiel habe ich letzten Monat nach einem neuen Ski für meine Skilehrerausbildung gesehen und auf Instagram, Willhaben und noch einigen anderen Apps kamen durchgehend Werbungen für neue Ski, obwohl ich die dort nie gesucht habe. Jedoch sehe ich neben den bedrohlichen und gefährlichen Seiten dieses Themas auch die positiven. Denn ich habe nichts zu verbergen und nichts zu verheimlichen. Ich bekomme Werbungen zu den Produkten, die mich gerade interessieren. So ist das in der modernen Welt und man kann sich nicht so richtig wehren, also wieso nicht gleich die positiven Seiten davon genießen, anstatt sich aufzuregen und nur negatives wahrzunehmen.

Auch die Apps von Garmin Connect sind sehr interessant. Ich habe seit circa einem Jahr durchgehend die Uhr auf meinem Handgelenk und lasse dadurch auch freiwillig sehr viele Daten ablesen. Jedoch sehe ich die positive Seite davon. Die App sagt mir, wann ich eine Pause benötige, wann ich mich bewegen sollte. Wie viele Kalorien ich verbrannt habe. Welchen Aktivitäten ich nachgehe und vieles mehr.

Meiner Meinung nach darf sich jeder seine eigenen Gedanken zum Datenschutz machen und nicht jeder ist ein Fan davon so viele Daten bekannt zu geben. Jedoch ist es für mich ein sehr praktisches Feature, das mir mein Leben des Öfteren leichter gestaltet. Jeder muss es jedoch selbst wissen wie er diese modernen Features nutzt.